

Orgelbauer Johann Georg Aichgasser



1 Überlingen, Franziskanerkirche

Foto: M. Grüber

Überlingen, Franziskanerkirche, 1734 und 1755, und Münsterpfarrkirche St. Nikolaus⁴

Einen ersten Hinweis auf Aichgassers orgelbauerische Tätigkeit haben wir aus dem Jahre 1734. Am 4. August 1734 stellte er dem Konvent der Franziskaner in Überlingen 159 Gulden in Rechnung *wegen Stellung der orgel allda 150 Gulden, item wegen 9 tägiger Schreinerarbeit 9 Gulden*. Quittiert ist der Beleg mit dem 9. Januar 1735.

Im Zusammenhang mit der Kirchengestaltung in den Jahren 1753 bis 1760 verhandelten dann die Franziskaner mit Aichgasser wegen eines Neubaus der Haupt- und Chororgel mit 26 und 10 Registern. Erhalten ist hierzu der Entwurf einer Disposition von Aichgasser sowie der originale Vertrag, datiert mit dem 19. März 1755.

Contractus mit Herrn orgelmacher Georgio Aichgasser + 1500 Gulden 19. Martii 1755:

Großes Werckh

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Principal 8' | von Zinn |
| 2. Principal 4' | von Zinn |
| 3. Quint 3' | von Zinn |
| 4. Superoctav 2' | von Zinn |
| 5. Hörnle 1½' | von Zinn zweifach |
| 6. Mixtur 1' | von Zinn fünffach |
| 7. Cymbal ½' | von Zinn vierfach |

⁴ Überlinger Stadtarchiv, Kasten IV, Lade 13, 1602. Frdl. Mitteilung von P. Mönch und L. K. Willi, Überlingen. Orgelweiheschrift von Pfingsten 1958.